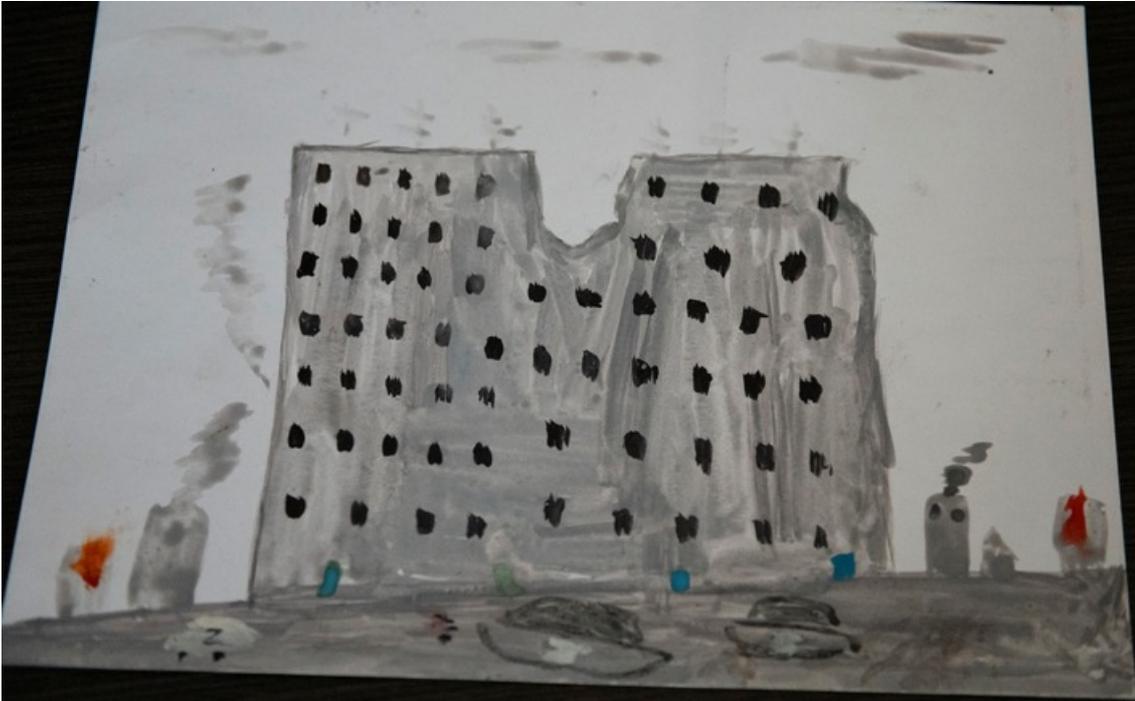


14.02.2024 - 10:56 Uhr

Jahrestag Ukraine-Krieg – 60 Jahre SOS-Kinderdorf Schweiz – Neuer Geschäftsführer – Neue Botschafter



Sehr geehrte Medienschaffende

Am 24. Februar jährt sich zum zweiten Mal der Kriegsbeginn in der Ukraine. Aus diesem Anlass informieren wir Sie über die aktuellen Aktivitäten von SOS-Kinderdorf in der Ukraine und in der Schweiz.

2024 feiert SOS-Kinderdorf Schweiz den 60. Geburtstag. Seit der Gründung am 2. April 1964 konnten wir stolze 475 Millionen Franken sammeln. Die langjährige Solidarität unserer Unterstützer:innen bildet das Fundament für eine effektive Programmarbeit in den Bereichen Familienstärkung, SOS-Kinderdörfer und Nothilfe. Alex de Geus führt seit Anfang dieses Jahres die Geschicke von SOS-Kinderdorf Schweiz.

Das Ehepaar Carmen Lopes Sway, bekannt als Kinderkünstlerin Tante Carmen, und Fabian Bhend setzt sich seit diesem Jahr mit Leidenschaft als unsere neuen Botschafter für die Anliegen von Kindern in Not ein.

Vielen Dank für Ihr Interesse. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Cornelia Krämer

Jahrestag Ukraine-Krieg

Die anhaltenden Auswirkungen des Krieges in der Ukraine betreffen besonders die Zivilbevölkerung in den Frontgebieten. Bis Ende 2023 sind 3,7 Millionen Menschen innerhalb der Ukraine vertrieben worden, während 4,6 Millionen in ihre Herkunftsgebiete zurückgekehrt sind. Kinder sind besonders gefährdet, da sie einem erhöhten Risiko von Krankheiten, Gewalt, Familientrennung und nicht explodierter Munition ausgesetzt sind. Fast zwei Millionen Schüler:innen sind auf Online- oder gemischten Unterricht angewiesen, da 2321 Schulen entlang der Frontlinien geschlossen wurden. Der Konflikt hat auch erhebliche Schäden an der Infrastruktur verursacht, insbesondere im Wasser- und Abwassersystem. Trotz der anhaltenden Notlage setzt sich SOS-Kinderdorf aktiv dafür ein, Kindern ein familiäres Umfeld zu bieten. Dank mutigen und engagierten Mitarbeitenden vor Ort haben unsere Massnahmen seit Beginn des Nothilfeaufrufs im Frühling 2022 knapp 370'000 Menschen in der Ukraine erreicht, darunter rund 220'000 Kinder und Jugendliche.

Seit 2022 unterstützt SOS-Kinderdorf Schweiz das Projekt des Vereins tipiti, welcher neun ukrainischen Pflegefamilien in Rehetobel (AR) und Gilly (VD) eine sichere Unterkunft sowie Hilfe bei der Integration bietet. Für die sechs Familien, welche bei ihrer Ankunft in einem ehemaligen Bürgerheim in Rehetobel Schutz gefunden haben, wurden mittlerweile Häuser angemietet, wo jede Familie ein eigenständiges Familienleben gestalten kann. Zudem nehmen bereits 80 Prozent der Kinder an einem Freizeitangebot der Gemeinden teil – ein eindeutiges Zeichen für eine gelungene Integration. Drei Jugendliche haben die Grundschule abgeschlossen und absolvieren nun Praktika, drei weitere besuchen die Integrationssschule in St. Gallen und können im Sommer eine Lehre beginnen. Die Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind alle adäquat eingeschult und erhalten die für ihre Entwicklung notwendige Betreuung. Vier Begleitpersonen des Vereins tipiti kümmern sich um die Betreuung der Familien.

Von den drei ukrainischen Familien, die nach Gilly gekommen sind, hat sich eine entschieden, den Weg nach Deutschland fortzusetzen. Die anderen beiden Familien leben in einer gemeinsamen Unterkunft. Für sie wird ebenfalls eigener Wohnraum gesucht. Die Familien werden von zwei Psychologen begleitet. Eine der Jugendlichen besucht mittlerweile das Gymnasium und vier nehmen an den Integrationsangeboten des Kantons teil und absolvieren Praktika. Tipiti arbeitet bei der Berufswahl eng mit dem Kanton Waadt zusammen, um für alle eine optimale Lösung zu finden. Nach wie vor ist die Sprachförderung und -entwicklung die grösste Herausforderung für die Beteiligten.

Tipiti konnte mittlerweile mit allen Pflegeeltern in Rehetobel und Gilly einen Anstellungsvertrag eingehen. Rolf Widmer, Geschäftsleiter tipiti: «Der Übergang von der Not- zur Integrationshilfe hat gut funktioniert und war ein wichtiger Schritt. Dank der Unterstützung von SOS-Kinderdorf Schweiz konnten wir die Rahmenbedingungen schaffen, die das überhaupt ermöglicht haben.» Alex de Geus, Geschäftsführer SOS-Kinderdorf Schweiz, freut sich, dass die ukrainischen Familien erfolgreich integriert werden konnten: «Nun übernehmen die kantonalen Stellen die Finanzierung der Lebenskosten für die Familien. Wir werden das Projekt weiterhin kommunikativ begleiten und mit Beiträgen unserer grosszügigen und solidarischen Spendenden zusätzliche Integrationsmassnahmen der Kinder finanzieren.»

Bei Interesse an einem Interview mit Rolf Widmer kontaktieren Sie Cornelia Krämer, Leiterin Kommunikation.

60 Jahre SOS-Kinderdorf Schweiz

Im Jahr 2024 feiert SOS-Kinderdorf Schweiz den 60. Geburtstag. Eine der bedeutendsten Etappen in der 60-jährigen Geschichte war die Finanzierung des ersten Hauses im SOS-Kinderdorf Daegu, Südkorea, im Jahr 1966. Zum 25. Jubiläum ermöglichte SOS-Kinderdorf Schweiz den Bau von drei SOS-Kinderdörfern, darunter das in Itahari, Nepal. Weitere Meilensteine waren der Start des ersten Familienstärkungsprogramms im äthiopischen Harar im Jahr 2012 und die Nothilfe für geflüchtete Pflegefamilien aus der Ukraine in der Schweiz im Jahr 2022. Seit 2019 unterstützt SOS-Kinderdorf junge Menschen in Lesotho in der Berufsbildung. Das Berufsbildungsprogramm, ursprünglich in Quthing gestartet, wird heute erfolgreich in Leribe fortgesetzt. Zusätzlich pilotiert SOS-Kinderdorf Schweiz seit 2023 ein Projekt für Schweizer Careleaver:innen.

Zum 60-Jahr-Jubiläum haben wir Wegbegleiter:innen getroffen. Lesen Sie mehr über die 60-jährige Geschichte von SOS-Kinderdorf Schweiz in der aktuellen Ausgabe des [SOS-ZOOM](#).

Jubiläums-Malwettbewerb

Im Jubiläumsjahr startet SOS-Kinderdorf Schweiz eine Aktion, welche den Kern ihrer Arbeit in den Fokus stellt: Kinder und Familien. Grosseltern, Eltern, Onkel und Tanten, Gotten und Göttis, aber auch Schulen, Kindergärten oder Kitas sind eingeladen, mit den Kindern kreativ zu werden und einen Jubiläumsgross zum gestalten. Pro Einsendung spendet die Firma Aromalife AG 5 Franken an SOS-Kinderdorf Schweiz. Das schönste Bild wird das Titelblatt des Geschäftsberichtes 2024 zieren. [Zum Wettbewerb](#)

Neuer Geschäftsführer bei SOS-Kinderdorf Schweiz

Alex de Geus hat Anfang Jahr die Geschäftsführung der Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz übernommen. Der Baselbieter Unternehmer war zuvor Mitglied des Stiftungsrates und kennt die Organisation bestens. Lernen Sie Alex de Geus kennen. Im Gespräch gewährt er einen persönlichen Einblick in sein Leben.

Interview mit Alex de Geus in der aktuellen Ausgabe des [SOS-ZOOM](#).

Carmen Lopes Sway und Fabian Bhend neue SOS-Kinderdorf-Botschafter

«Kinder sind unsere Zukunft», sagen Carmen Lopes Sway, bekannt als Tante Carmen, und ihr Ehemann Fabian Bhend. Ab sofort machen sich die beiden als Botschafter von SOS-Kinderdorf Schweiz stark für Kinder in Not weltweit. Im Interview erzählen Sie, welche Werte ihnen wichtig sind und welche Bedeutung Respekt und

gegenseitiges Vertrauen haben.

Erfahren Sie im [Interview](#) und im [Video](#) , was das Ehepaar motiviert, sich als Botschafter von SOS-Kinderdorf für Kinder und Familien in Not zu engagieren.

Medienkontakt:

Cornelia Krämer, Leiterin Kommunikation

Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz

Tel.: 031 979 60 64

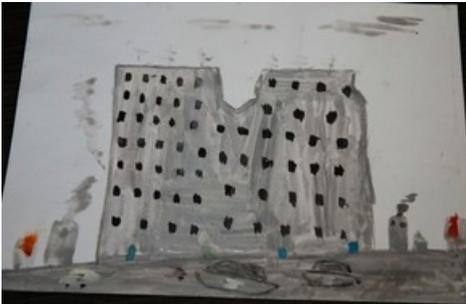
E-Mail: medien@sos-kinderdorf.ch

SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf gibt in über 135 Ländern Kindern in Not ein liebevolles Zuhause und schützt gefährdete Kinder vor dem Verlust ihrer Familie. Die Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz ist ein privates, politisch und konfessionell ungebundenes Kinderhilfswerk und finanziert SOS-Programme in Entwicklungsländern.

Weitere Informationen unter: www.sos-kinderdorf.ch

Medieninhalte



Zeichnung eines ukrainischen Kindes von seiner besetzten Heimatstadt.



Rolf Widmer, Geschäftsleiter tipiti, und vier ukrainische Jugendliche, die mit ihren Pflegefamilien nach Rehetobel geflüchtet sind.



Alex de Geus, Geschäftsführer Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz.



Foto aus dem Jahr 1982 des SOS-Kinderdorfes in Daegu, Südkorea.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004403/100916070> abgerufen werden.